

IRAN: GOLROKH EBRAHIMI IRAEE Wegen Menschenrechtsaktivitäten in Haft



Golrokh Ebrahimi Iraee und ihr Ehemann Arash Sadeghi wurden am 6. September 2014 festgenommen. In einem unfairen Verfahren, das aus zwei Sitzungen zu je 15 Minuten bestand, wurden sie zu langen Haftstrafen verurteilt. Arash Sadeghi wurde am 21. Mai 2021 entlassen, sie ist weiterhin in Haft.

Politische Aktivitäten und Verurteilung

Golrokh Ebrahimi Iraee, geboren am 30.06.1980, war als Töpferin und Autorin tätig. Sie wurde zu 6 Jahren Haft wegen „Verbreitung von Propaganda gegen das System“ und „Beleidigung islamischer Heiligkeiten“ verurteilt. Vom zweiten Anklagepunkt wurde sie in der Berufung am 30. März 2017 freigesprochen und die Strafe auf 3½ Jahre verringert. Die Anklage steht in Zusammenhang mit einer unveröffentlichten Geschichte, welche die Behörden bei ihrer Verhaftung in der Wohnung fanden. In der Geschichte beschreibt sie die Gefühle einer Frau, die den Film „The Stoning of Soraya M.“ sieht – die wahre Geschichte einer jungen Frau, die wegen Ehebruchs zu Tode gesteinigt wird – und darüber so aufgebracht ist, dass sie eine Ausgabe des Korans verbrennt. Sie verfasste auch Facebook-Beiträge über politische Gefangene.

Golrokh Ebrahimi Iraee hatte vor Gericht keine anwaltliche Vertretung. Sie hatte auch nicht die Möglichkeit, sich selbst zu verteidigen, da die erste Anhörung im Mai 2015 sich auf die Aktivitäten ihres Mannes konzentrierte und die zweite Anhörung im Juni 2015 ohne sie stattfand, da sie sich nach einer größeren Operation im Krankenhaus befand. Das Gericht wies ihre Bitte um Vertagung zurück, obwohl sie dem Gericht ihre Krankenakte vorlegte. Golrokh Ebrahimi Iraee wurde also in Abwesenheit verurteilt.

Folter und weitere Entwicklung in ihren Fällen

Nach ihrer Verhaftung am 6. September 2014 wurden sie und ihr Ehemann im Gefängnis gefoltert und misshandelt. Golrokh Ebrahimi unterwarf man mit verbundenen Augen langen Verhören und drohte ihr mit Hinrichtung, weil sie „den Islam beleidigt“ habe. Während ihrer Verhöre konnte sie hören, wie Verhörende ihren Mann in der Nachbarzelle bedrohten und misshandelten. Arash Sadeghi gab an, er sei zwischen September 2014 und März 2015 im Gewahrsam mit offener Hand geschlagen, getreten, mit Fäusten auf den Kopf geschlagen und gewürgt worden.

Golrokh Ebrahimi wurde bis zum 27. September 2014 ohne Zugang zu ihrer Familie und einem Rechtsbeistand festgehalten, dann ließ man sie gegen Kautionszahlung frei. Am 14. März 2015 entließ man auch Arash Sadeghi gegen Kautionszahlung zunächst aus der Haft. Im Juni 2016 wurde er erneut inhaftiert, am 24. Oktober 2016 dann auch seine Frau. Er trat aus Protest gegen ihre Inhaftierung in einen 72-tägigen Hungerstreik. Am 30. Dezember 2016 gab es einen Twitter-Sturm für die beiden und am 2. Januar 2017 sogar eine Demonstration von mehreren Hundert Personen für sie vor dem Evin-Gefängnis. Am 3. Januar 2017 wurde Golrokh Ebrahimi gegen eine Kautionszahlung von umgerechnet 125.000 US-Dollar erneut freigelassen, aber schon am 22. Januar ins Gefängnis zurückgebracht.

Gemeinsame Haftzeit von Golrokh und Atena Daemi und erneute Verurteilung der beiden



Golrokh Ebrahimi Iraee war mit einer befreundeten Menschenrechtlerin, Atena Daemi, zunächst ebenfalls im Evin-Gefängnis in Teheran inhaftiert. Am 24. Januar 2018 teilte man den beiden Frauen mit, dass sie in das Schahr-e-Rey-Gefängnis (auch bekannt als Gharchak-Gefängnis) in Varamin verlegt würden. Es ist bekannt für seine besorgniserregenden Haftbedingungen wie Überbelegung, mangelnde Hygiene und häufige Ausbrüche von Krankheiten sowie gewaltsame Übergriffe des Gefängnispersonals. Als die Frauen sich weigerten, befahl ein leitender Beamter dem

Wachpersonal, die beiden mit Gewalt in das Fahrzeug zu zwingen. Erst als zwei Wärterinnen einschritten, hörten die Schläge und Tritte auf. Mit der Verlegung will man die beiden Menschenrechtlerinnen offenbar dafür bestrafen, dass sie aus dem Gefängnis heraus mit offenen Briefen und Stellungnahmen gegen Menschenrechtsverletzungen protestiert hatten. Sie traten daher in einen Hungerstreik. Arash Sadeghi schloss sich ihm am 27. Januar trotz eigener gesundheitlicher Probleme aus Solidarität an. Atena Daemi beendete ihn am 15. Februar 2018, während Golrokh ihn noch einige Tage fortsetzte.

Am 8. April 2019 wurde Golrokh Ebrahimi Iraee gegen eine hohe Kautionszahlung von umgerechnet 13.000 € vorübergehend freigelassen. Gleichzeitig lief aber ein weiteres Gerichtsverfahren gegen die beiden.

Am 7. September 2019 wurde ein erneutes Urteil vom Juli 2019 gegen Atena und Golrokh im Berufungsverfahren bestätigt. Grund dafür war, dass sie in der Haft in offenen Briefen gegen die Haftbedingungen und gegen die Hinrichtung kurdischer Häftlinge protestiert hatten. Das Absingen der revolutionären Hymne „O Märtyrer“ zu deren Gedenken wurde als "Beleidigung des Obersten Führers" gewertet. Sie erhielten dafür eine Haftstrafe von 2 Jahren und 1 Monat und wegen "Propaganda gegen den Staat" 1 Jahr und 6 Monate. Davon müssen sie die längere Einzelstrafe absitzen. Weiterhin wurde gegen sie ein Verbot politischer Aktivitäten von 2 Jahren verhängt. Golrokh Ebrahimi Iraee wurde am 9. November 2019 daraufhin wieder verhaftet und ins Gharchak-Gefängnis gebracht.

Zwangsverlegung und erneute Verurteilung

Golrokh wurde am 13. Dezember 2020 gewaltsam vom Gharchak-Gefängnis zu Verhören ins Evin-Gefängnis gebracht. Man schlug sie und schleifte sie an den Haaren über den Boden. Nach 43 Tagen Verhören durch die Revolutionsgarden in der unter ihrer Kontrolle stehenden Abteilung 2A des Evin-Gefängnisses wurde sie am 24. Januar 2021 in das Gefängnis von Amol im Nordiran verbannt.

Im Februar 2021 schrieb ihr Ehemann Arash Sadeghi einen offenen Brief an die UN-Hochkommissarin für Menschenrechte. Er schilderte die Haftbedingungen in diesem Gefängnis als erschreckend. Seine Frau dürfe nicht an die frische Luft und sei mit Häftlingen untergebracht, die wegen Drogendelikten inhaftiert seien und dort auch Drogen erhielten. Gefangene mit ansteckenden Krankheiten wie Hepatitis würden nicht von anderen Gefangenen getrennt. Auch würden Covid-Tests nicht durchgeführt.

Mitte April 2021 erfuhr Golrokh Ebrahimi Iraee, dass sie in Abwesenheit vom Revolutionsgericht Teheran wegen „Verbreitung von Propaganda gegen das System“ zu einem weiteren Jahr Haft und einem zweijährigen Verbot politischer Tätigkeit und Reiseverbot verurteilt worden war. Dies geschah als Reaktion darauf, dass sie offene Briefe u.a. wegen der Misshandlungen einer Mitgefangenen und wegen der Unterdrückung von Arbeiterprotesten geschrieben hatte. Weder sie noch ihr Anwalt waren über den Prozesstermin informiert worden.